

Dehmel, Richard Fedor Leopold: Heimlich Geleit (1891)

1 Mein Töchterchen, mein Wunderchen,
2 du konntest kaum alleine stehn,
3 da hobst du schon, um mitzugehn,
4 die kleine Hand, so oft ich ging;
5 nun sollen wir uns wiedersehn
6 und kennen uns nicht mehr.

7 Und fühlte dich doch mit mir gehn,
8 mein Töchterchen, von Land zu Land,
9 so weit ich ging;
10 und blieb vor mancher Türe stehn,
11 in der ich glaubte dich zu sehn,
12 mein Wunderchen.

(Textopus: Heimlich Geleit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40353>)